

Wohnen in Wohlen im Alter

Wer über 60 ist, möchte möglichst lange in seiner jetzigen Wohnung bleiben, die zumeist mit dem öffentlichen Verkehr gut erschlossen ist, und in der man in der Regel mit der Nachbarschaft gut vernetzt ist. Im Falle eines Umzugs möchte die grosse Mehrheit in der Gemeinde bleiben, aber eine kleinere Wohnung beziehen. Dies zeigt die Umfrage des Seniorenrats vom vergangenen Juni.

Der Rücklauf der Umfrage war mit 16% eher gering. Zudem waren die eingetroffenen Fragebogen teilweise unvollständig ausgefüllt, was aber in erster Linie mit den etwas unklaren Formulierungen der Fragen zu tun hatte. Bei einer Wiederholung der Umfrage wird der Seniorenrat deshalb darauf achten, die Fragen präziser und klarer zu formulieren. Trotzdem lassen sich aus den Antworten einige Erkenntnisse gewinnen und auch Vergleiche mit den Ergebnissen einer ähnlichen Umfrage vor neun Jahren ziehen. Die Umfrage zur Wohnsituation startete ganz bewusst ab dem Alter 60. Udo Allgaier von der Regionalen Fachstelle Alter betont in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit, sich schon früh Gedanken zum Wohnen im Alter zu machen, um so die entsprechenden Weichen stellen zu können.

Viele Wohnungen nicht altersgerecht

Wie die Antworten zeigen, wohnen 40 % in einem Einfamilienhaus, 35% in einer Eigentumswohnung und 25 % in einem Mehrfamilienhaus. Mit 75% ist der Anteil an Eigentum bei den Antworten sehr hoch. Rund 25% sind Einpersonenhaushalte, wobei hier die Frauen überwiegen. Viele Wohnungen entsprechen offenbar noch nicht dem Wohnstandard im Alter. Jedenfalls fanden nur zwei Drittel der Antwortenden, ihre Wohnung sei alters- oder sogar behindertengerecht. Das ist ein gleich hoher Anteil wie in der Umfrage 2011. Wer die Umfrage beantwortet hat, ist zumeist noch bei guter Gesundheit. So geben nur 7% an, regelmässig auf die Hilfe der Spitex oder Privater angewiesen zu sein.

Gute Vernetzung

Die Nähe zum öffentlichen Verkehr scheint ein wichtiger Punkt bei der Wahl der Wohnung zu sein. Denn für rund drei Viertel der Befragten liegt die nächste Postautohaltestelle weniger als fünf Minuten entfernt. Mehr als 10 Minuten zu Fuss benötigen nur 6%.

Die Antworten zeigen auch, dass die Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde Wohlen gut vernetzt sind. Neben dem Netzwerk in Familie und Freundeskreis, auf das zwei Drittel zurückgreifen können, haben 80% gute Kontakte zu Nachbarn, und ein Drittel macht in Vereinen mit. Dies ist sehr erfreulich und spricht für eine gute Wohn- und Lebensqualität in Wohlen.

Zu Hause alt werden

Wie steht es mit den Plänen für das Wohnen im späteren Alter? Zurzeit ist sich die Hälfte der Antwortenden bei dieser Frage noch unsicher, während die andere Hälfte schon feste Absichten hat. Für über 80 % ist aber klar, dass sie in der jetzigen Wohnung bleiben möchten. Dieses Resultat lieferte bereits schon die Umfrage im 2011.

Im Falle eines Umzugs wollen 70 % in der Gemeinde Wohlen bleiben. Sollte ein Umzug stattfinden, sucht man in drei von vier Fällen eher kleinere Wohnungen mit 2 bis 3,5 Zimmern, und zwar zur Miete.

Da immer mehr Menschen im Alter zwar autonom, aber nicht allein leben möchten, erkundigte sich die Umfrage auch nach alternativen Wohnformen. In einem solchen Fall käme für viele Befragte betreutes Wohnen, das heisst Wohnen mit professionellen

Dienstleistungen (Essen, Haushalt, Betreuung, kulturelle Angebote) nach Wunsch in Frage. Fast gleich stark gefragt wäre die Altershausgemeinschaft, das heisst eine eigene Wohnung inkl. Bad und Küche, ergänzt mit gemeinsam benutzbaren Räumen, und Beteiligung an gemeinsamen Aktivitäten. Vor allem diese Rückmeldung erstaunt und zeigt gleichzeitig, dass im Bereich der alternativen Wohnformen noch Potential vorhanden ist, das in den nächsten Jahren gefördert werden könnte.

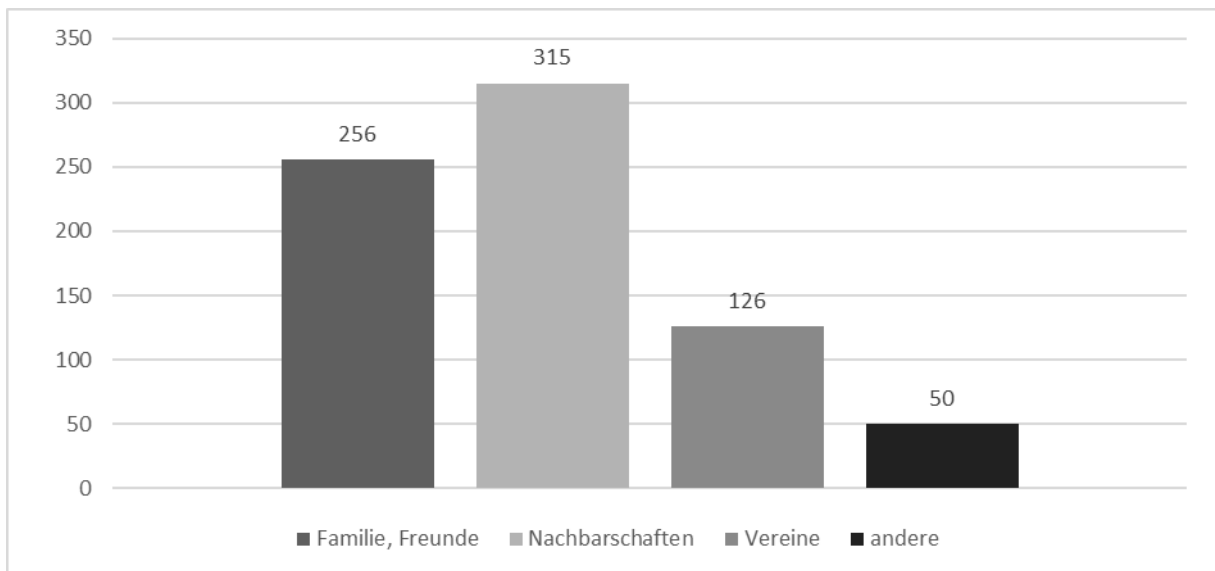
Walter Frei, Seniorenrat

Udo Allgaier, Regionale Fachstelle Alter

Kästchen

Die Umfrage über die Wohnsituation und die Wohnbedürfnisse der Senioren führte der Seniorenrat mit Unterstützung der Regionalen Fachstelle Alter durch und ebenso nahm man gemeinsam die Auswertung vor. Die ausführlichen Ergebnisse der Umfrage sind im Seniorenportal der Homepage der Gemeinde zu finden.

Gute Vernetzung in der Gemeinde



Interesse für alternative Wohnformen

